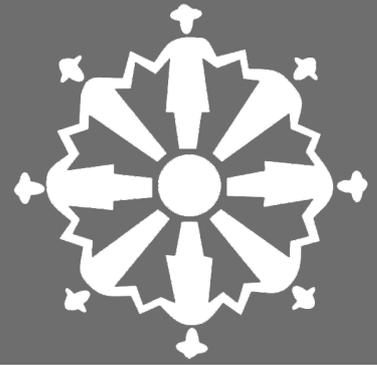


Wir für Sie

Kottingbrunner Bürgerzeitung



Jahrgang 25

Oktober 2014

Nr. 87

1. Bürgerliste für Kottingbrunn - BFK

gegründet 1989



Liebe Kottingbrunnerinnen und Kottingbrunner!

Ich suche Menschen, welche bereit sind für ihre Mitmenschen im Einsatz zu sein. Für das Ferienspiel haben sich einige gefunden. Es war etwas besonderes die Freude der Kinder zu beobachten, welche es eindrucksvoll bestätigt

dass es Sinn macht für seine Mitmenschen im Einsatz zu sein. Einen herzlichen DANK an ALLE, die zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben, den Helfern, den Eltern und vorallem den Kindern.

Ihr Horst G. Enenkel

Ferienspiel

Am Mittwoch den 20. August fand der Beitrag der Bürgerliste für Kottingbrunn zum Ferienspiel statt. Ab 14 Uhr im Gemeindesaal wurde das Wissen von 15 Kindern über Kottingbrunn zur Frage gestellt. Zu jeder Fra-



ge gab es drei Antwortmöglichkeiten. Für richtige Antworten gab es Glaskugeln. Dabei hatten die Kinder Spaß und vermutlich haben dabei nicht nur die Kinder



etwas über Kottingbrunn gelernt. Nach der geistigen Herausforderung wurden die manuellen Fähigkeiten gefordert, beim Dosenschießen, Eierlauf und Sackhüpfen. (zwei weitere Fotos im Blattinneren) Zum Abschluss gab es nochmals viel Spaß mit Kreisspielen. Mit einer kleinen Erfrischung und den Bestätigungen der Teilnahme ging es dann wieder nach Hause.



<i>Weiters lesen Sie...</i>	Befangenheit/GR Sitzung, Randsteine	Seite 2
	Einbahn, Betreutes Wohnen, Seuchenabgabe	Seite 3
	Stromleitungen, Autobahn, Gas Versorgung	Seite 4



Sackhüpfen (oben), „Komm mit – Lauf weg!“ (rechts; beide Ferienspiel 2014, Bericht auf Seite 1)



Befangenheit bei Abstimmungen

Bei der 21. GR-Sitzung am 8. Jänner 2014 wurde bei TOP 1 die Umwidmung eines Grundstückes beim Gemeindeteich und eines beim Tennis und Golf Hotel Höllrigl in Bauland Kerngebiet beschlossen. Für letzteres Grundstück ist die Errichtung eines „Betreuten Wohnen“ geplant. Die NÖGO §50 regelt wer von der Beratung und Beschlussfassung über einen Verhandlungsgegenstand wegen Befangenheit ausgeschlossen ist:

§ 50 Befangenheit

(1) Der Bürgermeister und die Mitglieder der Kollegialorgane sind von der Beratung und Beschlussfassung über einen Verhandlungsgegenstand wegen Befangenheit ausgeschlossen:

1. in Sachen, an denen folgende Personen oder deren Ehegattin, Ehegatte oder deren eingetragene Partnerin oder eingetragener Partner beteiligt sind:.....

* ihre Nichte, ihr Neffe, ihre Cousine, ihr Cousin, ...

Es ist allgemein bekannt, das GR Ernst Riegler und Hermine Höllrigl Cousin und Cousine sind. Daher hätte er bei der Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend sein dürfen. Die Aufsichtsbehörde sah keinen Grund den Beschluss gemäß §52 bzw. §92 aufzuheben. Der Grund dafür liegt vermutlich in der gemeinsamen Abstimmung über zwei Grundstücke. Somit ergibt sich die Frage wer wann befangen war, sowie ob dadurch die nötige Mehrheit geändert worden wäre.

Randsteine markieren

Seit einigen Jahren sind in Bad Vöslau die Randsteine der Durchfahrtsstraße markiert. Dadurch sind sie besser sichtbar. Mit Beginn der Herbstzeit und dadurch schlechteren Sicht wäre es der Sicherheit dienlich, wenn auch in Kottlingbrunn die Randsteine mit leuchtend weißen Markierungen versehen werden. In der 30er Zone am Wagram gibt es sie. Wenn in Bad Vöslau die Markierungen entlang der LH151 möglich sind, so auch in Kottlingbrunn. Laut Auskunft der Straßenmeisterei ist dafür die Gemeinde zuständig.

Eine besondere Stelle ist vom Süden kommend bei der Brücke über den Schanzbach. Die Markierung am Gehweg liegt auf der Verlängerung der Randsteine vor der Johann-Riegler-Gasse. Dies wird von der Versetzung der Fahrbahn verursacht. Dadurch entsteht die Gefahr, wenn jemand gerade weiterfährt, über den schlechter sichtbaren Randstein zu fahren.



Einbahn bei Gainfarner-Straße

Die Straßenverkehrsordnung gilt auch in Kottingbrunn. Dies scheint einigen nicht bewusst zu sein, oder einfach ignoriert zu werden. Das kurze Stück



zwischen der Gainfarner Straße und der Wr. Neustädter Straße ist eine Einbahn. Es wird beobachtet, dass einige Autofahrer entgegen der Einbahn von Wr. Neustädter Straße zur Gainfarner bzw. Vöslauer-Straße fahren. Es wird im Sinne der Sicherheit und Vermeidung von Behinderung gebeten sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten und nicht gegen die Einbahn zu fahren.

Betreutes Wohnen

Mit den reichlich späten Entscheidungen der Aufsichtsbehörde (nach über 8 Monaten!) ist der erste rechtliche Schritt für das Projekt „Betreutes Wohnen am Grundstück der Fam. Höllrigl“ geschafft. Dies ändert nichts daran, dass ein Grundstück direkt neben der stark befahrenen Südbahn und unter einer 110kV-Stromleitung nicht optimal ist. Es ist unangebracht, wenn diesbezügliche Bedenken und alternative Vorschläge vom Bürgermeister als „Schmutzkübelkampagne“ bezeichnet werden.

Visionen für die Zukunft:

Wald entlang der A2

Nicht nur die Bewohner der Pichler-Siedlung sind durch die Emissionen von der A2 betroffen. Abgase, Lärm und Staub könnten durch einen Wald entlang der Autobahn vermindert werden. Berechnungen mit Kapazitätsreserven haben ergeben: Um den CO2 Ausstoß der Autos durch Bäume in O2 zu verwandeln ist eine Wald-Breite von ca. 100m nötig.

Es ist schon klar, dass die Grundbesitzer wenig Freude mit dieser Idee haben, solange der Grundpreis für einen Wald deutlich unter jenem anderer Widmung liegt. Eine Lösung wäre ein Grundtausch (zB. Der Wald beim Gemeindeteich wird Ackerland) sowie Zusagen, dass entstehendes Holz abgekauft wird, auf längere Sicht der Wald Gewinn bringt.

Seuchenabgabe wofür?

Seit einigen Jahren wird gleichzeitig mit der Müllgebühr auch eine Seuchenabgabe eingehoben. Ein angeblicher Anlass (was war das noch?) diente zur Einführung dieser Abgabe als Vorsorge für eventuelle zukünftige Anlassfälle. Was mit diesem Geld geschieht und welche Beträge angespart oder verwendet wurden wird dem Bürger nicht mitgeteilt. Ich glaube es ist höchste Zeit, dass darüber Rechenschaft abgelegt wird. Ich sehe keinen Grund, dass die Bürger mit dieser Abgabe belastet werden.



Einfach zum Nachdenken

*Wenn Du tun würdest, was Deine Regierung tut, Du würdest eingesperrt.
(When you would do as your government is doing, you would be arrested.)*

*Das Ende eines Problems beginnt mit uns.
(The end of the problem begins with us.)*



Die Bürgerliste möchte Sie einladen, zum Ende von Problemen beizutragen.

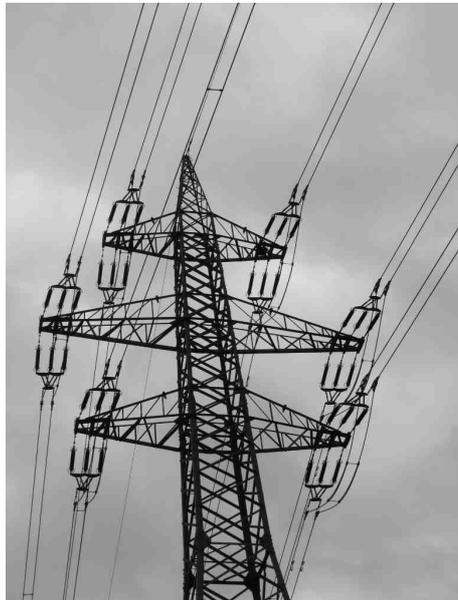
Über die Grenzen von Kottingbrunn hinaus schauen

Vieles betrifft nicht nur uns in Kottingbrunn und so manches kann nur gemeinsam in größerem Zusammenhang gelöst werden, daher ist es sinnvoll etwas über die Grenzen von Kottingbrunn hinaus zu schauen.

• 110kV Stromleitung

Es ist allgemein bekannt, dass Starkstrom-Leitungen aufgrund ihrer Abstrahlung gesundheitlich bedenklich sind, auch wenn dies von „Spezialisten“ der betroffenen Unternehmen gelegentlich abgestritten wird. Unsicher ist bloß, wie groß der Einfluss in Abhängigkeit der Entfernung und der Empfindlichkeit von Personen ist. Eine Verlegung der Stromleitung als Erdkabel wird es bestimmt nicht für Kottingbrunn alleine geben. Da wird man schon untersuchen müssen wo kommt die Leitung her und wohin führt sie. Wie kann eine Trassen-Führung aussehen. Jetzt auf die Schnelle die Leitungen ersetzen ist bestimmt nicht sinnvoll. Mit Blick auf die Zukunft wäre es besser das Geld für eine Verlegung von Erdkabeln zu verwenden. Über den möglichen Zeitrahmen und die Kosten muss dabei offen geredet werden.

Von der Priorität her müsste unterschieden werden ob es sich um „Über-LAND-Leitungen“ oder um „Über-WOHNGEBIET-Leitungen“ handelt, sowie ob es sich um Mittelspannungs-Leitungen (10kV bis 15kV), Hochspannungs-Leitungen (60kV bis 110kV wie in Kottingbrunn) oder um Höchstspannungs-Leitungen (220kV bis 380kV Nennwert 400kV) handelt. Auch wenn eine Umsetzung nicht sofort möglich ist, so ist es wichtig mit der Planung sofort zu beginnen, damit nicht eventuell mögliche Trassen-Führungen verbaut werden.



• Einmündung A3 in A2

Anlässlich der Umweltverträglichkeitsprüfung zur Autobahnauffahrt Kottingbrunn habe ich festgestellt: Es bringt wenig, wenn wir aufgrund der neuen Auffahrt um wenige Minuten früher auf der Autobahn sind, wenn wir dann beim „Flaschenhals“ vor Wien im Stau stecken. Es wäre besser zuerst die Engstellen vor Wien zu beseitigen und dann die Auffahrt in Kottingbrunn zu bauen. Als zu beseitigende Engstellen führte ich an: die Fertigstellung der S1 sowie die Verlängerung der A3 zur S1.

Inzwischen haben wir die Auffahrt auf die A2 und die S1 fertiggestellt. Pläne über eine Verlängerung der A3 zur S1 sind nicht bekannt. Wer am Morgen nach Wien fährt muss jedoch feststellen, dass die Einmündung der A3 auf die A2 immer wieder der Grund für Staus ist. Für alle aus dem Süden kommenden Autofahrer würde die Verlängerung der A3 zur S1 weniger Stau bedeuten und dadurch eine Verkürzung der Fahrzeit.

• Wenn sich zwei streiten freut sich der Dritte

Wenn die EU wegen einer provozierten Ukraine-Krise Sanktionen gegen Russland verhängt, und die beiden sich gegenseitig schaden, so freut dies den fernen Westen.

Was geht das Kottingbrunn an? Viele heizen mit Gas günstig aus Russland. Die Beteuerungen, die Gas-Speicher seien voll, haben keine Aussagekraft über den Verlauf, die Zukunft betreffend. Von Interesse ist, ob bei der gesteigerten Entnahme im Winter aus anderen Quellen genug zugeführt werden kann, damit die Speicher nicht leer werden! Wird uns dann „liebenswürdiger“ Weise das geraubte Öl aus dem Westen teuer verkauft? Welches viele bei einer Gas-Heizung nicht brauchen können. Die Wirtschaft würde es ankurbeln, wenn Öl-Heizungen gekauft würden. Den Bürger kostet es Geld.

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bürgerliste für Kottingbrunn (BFK)

Redaktionsleitung und Layout: Ing. Horst G. ENENKEL, 2542 Kottingbrunn, Viktor Adler Gasse 4, Tel. 77445

Verantwortlich: jeder Autor für seinen Artikel

Bankverbindung: Vereinigte Volksbanken Baden, IBAN AT29 42750 58353190000, BIC VBOEATWWBAD